Beschlussvorlage

Sachgebiet 01.1
Aktenzeichen: 01.08.03
Vorlage Nr.: BV/0431/2014

Vorlage für die Sitzung		
Rat	08.09.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand: Besetzung der Ratsausschüsse
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen: keine
Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung: keine

1. Beschlussvorschlag:

Bei den folgenden Beschlussvorschlägen ist die Verwaltung davon ausgegangen, dass sich die Fraktionen zur Besetzung der Ausschüsse auf einen einheitlichen Wahlvorschlag geeinigt haben.

- 1.1 Sämtliche Ratsmitglieder, die nicht ordentliches Mitglied in einem Ausschuss sind, werden in alphabetischer Reihenfolge automatisch stellvertretende Ausschussmitglieder.**
- 1.2 Für jede/n sachkundige/n Bürger/in in den Ausschüssen wird je ein/e stellvertretende/r sachkundige/r Bürger/in bestimmt und gewählt.**
- 1.3 Für nachstehende Ausschüsse können für jede/n sachkundige/n Bürger/in je zwei stellvertretende sachkundige Bürger/innen bestimmt und gewählt werden:**

1.4 Aufgrund des einheitlichen Wahlvorschlags werden in den Ausschuss für Generation, Integration und Soziales gewählt:

a.)

		Ratsmitglieder	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
1.			Alle Ratsmitglieder können ordentliche Mitglieder ihrer Fraktion vertreten.
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			

b.)

		Sachkundige Bürger/innen	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			

c.)

Ständige Mitglieder mit beratender Stimme¹			
Lfd.Nr.		Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
17.	Vertreter der kath. Kirche	Gregor Heuer c/o Kath. Kirchengemeinde St. Martin Kriegerstraße 23 53359 Rheinbach	Rainer Perschel Bei den Birken 10 53359 Rheinbach
18.	Vertreter der ev. Kirche		
19.	Seniorenbeauftragter	Dipl. Ing. Jürgen Wittmer Jordansweg 9, 53359 Rheinbach	Henning Horn Dahlemstraße 13 53359 Rheinbach- Wormersdorf

¹ Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Rat wurden die Kath. und Ev. Kirchengemeinde Rheinbach – wie bisher - um personelle Vorschläge gebeten und auch der Seniorenbeauftragte einbezogen.

1.5 Aufgrund des einheitlichen Wahlvorschlags werden in den Ausschuss für Schule, Bildung und Sport gewählt:

a.)

		Ratsmitglieder	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
1.			Alle Ratsmitglieder können ordentliche Mitglieder ihrer Fraktion vertreten.
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			

b.)

		Sachkundige Bürger/innen	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			

c.)

		Ständige Mitglieder mit beratender Stimme²	
Lfd.Nr.		Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
17.	Vertreter der kath. Kirche	Ellen Schüller Fliesweg 9 53359 Rheinbach- Flerzheim	Adrian Grüter Koenenweg 7 53359 Rheinbach
18.	Vertreter der ev. Kirche		
19.	Vertreter der Lehrerschaft		
20.	Vertreter der Stadtschulpflegschaft		
21.	Vorsitzender Stadt-sport- verband	Jens Jensen Heuss-Knapp-Straße 17 53359 Rheinbach	Stellv. Vorsitzender des Stadt-sportverbandes

² Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Rat wurden die Kath. und Ev. Kirchengemeinde Rheinbach – wie bisher - um personelle Vorschläge gebeten und auch der Seniorenbeauftragte einbezogen.

1.6 Aufgrund des einheitlichen Wahlvorschlags werden in den Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr gewählt:

a.)

		Ratsmitglieder	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
1.			Alle Ratsmitglieder können ordentliche Mitglieder ihrer Fraktion vertreten.
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			

b.)

		Sachkundige Bürger/innen	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

1.7 Aufgrund des einheitlichen Wahlvorschlags werden in den Ausschuss für Standortförderung: Gewerbe, Wirtschaft, Tourismus und Kultur gewählt:

a.)

		Ratsmitglieder	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
1.			Alle Ratsmitglieder können ordentliche Mitglieder ihrer Fraktion vertreten.
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			

b.)

		Sachkundige Bürger/innen	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

1.8 Aufgrund des einheitlichen Wahlvorschlags werden in den Betriebsausschuss gewählt:

a.)

		Ratsmitglieder	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
1.			Alle Ratsmitglieder können ordentliche Mitglieder ihrer Fraktion vertreten.
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			

b.)

		Sachkundige Bürger/innen	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			

c.)

		Beschäftigtenvertreter³	
Lfd.Nr.		Mitglieder	Stellvertreter/in
15.		Jörg Orth	Dieter Schneider
16.		Thomas Hampe	Michael Orth

³ Gemäß § 5 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung bildet der Rat für den Eigenbetrieb „Wasserwerk der Stadt Rheinbach“ einen Betriebsausschuss (vgl. auch § 114 Abs. 2 GO NRW).

- Bei Eigenbetrieben mit 11-50 Beschäftigten gehören gern. 6 114 Abs. 3 Satz 3 GO NW dem Betriebsausschuss auch zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. - Nach 6 114 Abs. 3 Satz 4 GO NW werden die Beschäftigten aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt.
- Die Beschäftigten des Wasserwerks haben am 11.09.2009 die vorgenannten Beschäftigtenvertreter gewählt.
- Die Beschäftigtenvertreter werden durch den Rat in Anwendung des g 50 Abs. 3 GO NW zusammen mit den übrigen Ausschussmitgliedern in einem Wahlgang gewählt (vgl. Ziff. 10 der Verwaltungsvorschrift (§ 114 GO NRW).
- Nach § 4 der „Betriebsatzung der Stadt Rheinbach für den Eigenbetrieb Wasserwerk vom 15.12.2005“ besteht der Betriebsausschuss aus 8 Ratsmitgliedern, 5 sachkundigen Bürgern und 2 Beschäftigten des Wasserwerkes.
- Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen (§ 114 Abs. 3 Satz 6 GO NRW).

1.9 Aufgrund des einheitlichen Wahlvorschlags werden in den Feuerwehr-, Bau- und Vergabeausschuss gewählt:

a.)

		Ratsmitglieder	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
1.			Alle Ratsmitglieder können ordentliche Mitglieder ihrer Fraktion vertreten.
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			

b.)

		Sachkundige Bürger/innen	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

1.10 Aufgrund des einheitlichen Wahlvorschlags werden in den Haupt- und Finanzausschuss⁴ gewählt:

		Ratsmitglieder	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
1.			Alle Ratsmitglieder können ordentliche Mitglieder ihrer Fraktion vertreten.
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			

⁴ Nach § 58 Abs. 3 Satz 1 GO NRW dürfen dem Haupt- und Finanzausschuss nur Ratsmitglieder angehören.

1.11 Aufgrund des einheitlichen Wahlvorschlags werden in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt:

		Ratsmitglieder	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
1.			Alle Ratsmitglieder können ordentliche Mitglieder ihrer Fraktion vertreten.
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			

1.12 Aufgrund des einheitlichen Wahlvorschlags werden in den Wahlprüfungsausschuss gewählt:

a.)

		Ratsmitglieder	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
1.			<p>Alle Ratsmitglieder können ordentliche Mitglieder ihrer Fraktion vertreten.</p>
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			

b.)

		Sachkundige Bürger/innen	
Lfd.Nr.	Fraktion	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
11.			

- 1.13 Gemäß § 58 Abs. 1 Satz 7 GO NRW werden mit beratender Stimme in die Ausschüsse des Rates bestellt:**
- Mehrheitsbeschluss gemäß § 50 Abs. 1 GO NRW -

Fraktion	Ausschuss	Mitglied	Stellvertretendes Mitglied

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

2.1 Mitglieder der Ausschüsse

Zu Mitgliedern der Ausschüsse können

- a.) Ratsmitglieder (vgl. § 58 Abs. 3 Satz 1 GO NRW)
- b.) Sachkundige Bürger, die dem Rat angehören können (vgl. § 58 Abs. 3 Satz 1 GO NRW),
- c.) Volljährige sachkundige Einwohner - mit beratender Stimme (vgl. § 58 Abs. 4 GO NRW)

bestellt werden.

Zur Annahme der Tätigkeit als sachkundiger Bürger ist niemand verpflichtet. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf die Zahl der Ratsmitglieder in den einzelnen Ausschüssen nicht erreichen (vgl. § 58 Abs. 3 Satz 3 GO NRW).

Zu beachten ist, dass dem

- Hauptausschuss
- Finanzausschuss und
- Rechnungsprüfungsausschuss

nur Ratsmitglieder angehören dürfen (vgl. § 58 Abs. 3 Satz 1 in Verbindung mit § 59 GO NRW).

Anmerkungen

• zu Buchstabe b.): Sachkundige Bürger

Sachkundige Bürger sind diejenigen Personen, die dem Rat angehören können, d.h. sie müssen die Voraussetzungen erfüllen, die für die Ratsmitgliedschaft zwingend sind. Dem Rat können angehören, Personen die gemäß § 7 Kommunalwahlgesetz NRW vom 30.06.1998 wahlberechtigt und gemäß § 12 Kommunalwahlgesetz wählbar sind. **Wahlberechtigt** für die Wahl in einem Gemeindegebiet ist, wer am Wahltag Deutscher im Sinne des Art. 16 Abs. 1 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt, das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit dem 16. Tag vor der Wahl in dem Wahlgebiet seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung außerhalb des Wahlgebietes hat. **Wählbar** ist jede wahlberechtigte Person, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in dem Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung außerhalb des Wahlgebietes hat.

• Buchstabe c.) Volljährige sachkundige Einwohner

Einwohner ist, wer in der Gemeinde wohnt (§ 21 Abs. 1 GO NRW). Weitere Voraussetzung nach § 58 Abs. 4 GO NW ist die Volljährigkeit (Vollendung des 18. Lebensjahres). Ausschussmitglieder mit beratender Stimme haben alle Rechte eines Ausschussmitgliedes mit Ausnahme des Rechts, sich an Entscheidungen zu beteiligen.

2.2 Wahlverfahren

Nach § 50 Abs. 2 Satz 1 GO NRW werden Wahlen, wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt oder wenn niemand widerspricht, durch offene Abstimmung, sonst durch Abgabe von Stimmzetteln, vollzogen.

§ 50 Abs. 3 Satz 1 GO NW geht davon aus, dass sich die Ratsmitglieder zur Besetzung der Ausschüsse auf einen **einheitlichen Wahlvorschlag geeinigt haben**. In diesem Fall ist der **einstimmige Beschluss des Rates** über die Annahme dieses Wahlvorschlags ausreichend.

Ein einstimmiger Ratsbeschluss liegt nur dann vor, wenn der zuvor ausgehandelte Wahlvorschlag mit den Stimmen aller in der Sitzung anwesenden Ratsmitgliedern angenommen wurde.

Auf Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen kommt es hier nicht an (vgl. § 50 Abs. 5 GO NRW).

Wird allerdings auch nur eine Gegenstimme abgegeben, so wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang; abgestimmt (vgl. § 50 Abs. 3 Satz 2 GO NRW).

Es ist also nicht zulässig, für die Wahl der Ratsmitglieder und für die Wahl der sachkundigen Bürger je einen Wahlgang anzusetzen.

Anzuwenden ist hierbei das **Zählverfahren nach Hare/Niemeyer**:

Dabei sind die Wahlstellen auf die Wahlvorschläge der Fraktionen und Gruppen des Rates entsprechend dem Verhältnis der Stimmzahlen die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen, zur Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen zu verteilen. Jedem Wahlvorschlag werden zunächst so viele Sitze zugeteilt, wie sich für ihn ganze Zahlen ergeben. Sind danach noch Sitze zu vergeben, so sind sie in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile zuzuteilen. Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das (vom Bürgermeister zu ziehende) Los.

2.3 Stellvertretende Ausschussmitglieder

Auch die stellvertretenden Ausschussmitglieder müssen vom Rat gewählt werden. Es ist also nicht möglich, zu bestimmen, dass alle Mitglieder einer Fraktion sich in den Ausschüssen gegenseitig vertreten können. Notwendig ist vielmehr eine Wahl der Stellvertreter entsprechend den Grundsätzen des § 50 Abs. 3 GO NRW. Hierbei bieten sich folgende Möglichkeiten:

- Für jedes Ausschussmitglied wird ein namentlich bestellter Stellvertreter gewählt, wobei als Stellvertreter eines Ratsmitgliedes nur ein Ratsmitglied und als Stellvertreter eines sachkundigen Bürgers nur ein sachkundiger Bürger gewählt werden sollte, da sich anderenfalls das gesetzlich festgelegte Verhältnis nach § 58 Abs. 3 Satz 3 GO NRW (Zahl der sachkundigen Bürger darf die Zahl der Ratsmitglieder nicht erreichen) verschieben kann.
- Für jeden Ausschuss werden aufgrund eines entsprechenden Wahlvorschlages mehrere Stellvertreter gewählt, die in der Reihenfolge des Vorschlages zur Vertretung verhandelter Ausschussmitglieder berufen sind. Die Wahlvorschläge der Fraktionen können im äußersten Fall alle Fraktionsmitglieder, soweit sie nicht dem Ausschuss als ordentliche Mitglieder angehören, umfassen (vgl. GO-Kommentar). In der abgelaufenen Wahlperiode beschloss der Rat, dass sämtliche Ratsmitglieder, die nicht ordentliches Mitglied in einem Ausschuss waren, in alphabetischer Reihenfolge automatisch stellvertretende Ausschussmitglieder wurden. Für jeden sachkundigen Bürger wurde ein Stellvertreter namentlich gewählt.

2.4 Mitglieder mit beratender Stimme

Fraktionen, die in einem Ausschuss nicht vertreten sind, sind berechtigt, für diesen Ausschuss ein Ratsmitglied oder einen sachkundigen Bürger, der dem Rat angehören kann, zu benennen (§ 58 Abs. 1 Satz 7 GO NRW). Das benannte Ratsmitglied oder der benannte sachkundige Bürger wird vom Rat zum Mitglied des Ausschusses bestellt. Sie wirken in dem Ausschuss mit beratender Stimme mit (§ 58 Abs. 1 Satz 9 GO NRW). Bei der Zusammensetzung und der Berechnung der Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden sie nicht mitgezählt (§ 58 Abs. 1 Satz 10 GO NRW).

Da beratende Mitglieder vom Rat bestellt werden, findet § 50 Abs. 3 GO NRW keine Anwendung. Der Rat entscheidet also durch Beschluss gemäß § 50 Abs. 1 GO NRW mit Stimmenmehrheit.

2.5 Anmerkung:

Bei der personellen Besetzung der Ausschüsse hat der Bürgermeister kein Stimmrecht (vgl. § 40 Gemeindeordnung NRW).

Rheinbach, den 22. Juli 2014

Gez. Unterschrift
Stefan Raetz
Bürgermeister

Gez. Unterschrift
Peter Feuser
Fachbereichsleiter